

garantiert aber nicht, daß das Studium auch wirklich den praktischen Aufgaben des sozialistischen Aufbaus dient. Dieses Ziel wird erst dann erreicht werden, wenn die Leitungen diese Themen gemeinsam mit den Propagandisten, entsprechend den Aufgaben im Bereich der Parteiorganisation, konkretisieren und dafür Sorge tragen, daß die theoretischen Probleme in enger Verknüpfung mit diesen Aufgaben behandelt werden. Bei einer solchen Leitung der Propaganda kann das Parteilehrjahr eine aktive Rolle im Kampf für unseren Sieg im ökonomischen Wettbewerb zwischen beiden Staaten und Systemen in Deutschland spielen, der von entscheidender Bedeutung für die Zukunft Deutschlands ist.

**Wie können die Parteileitungen auf den Inhalt des Parteilehrjahrs Einfluß nehmen?**

Das Parteilehrjahr muß zu einem wichtigen Instrument der Leitungen bei der Lösung der wirtschaftlichen und politischen Aufgaben der Parteiorganisationen werden. Früher wurde es jedoch häufig als ein „Ding für sich“ betrachtet. In Bezirks- und Kreisleitungen blieb es den Abteilungen für Propaganda und Agitation allein überlassen, sich um das Parteilehrjahr zu kümmern. Das war bereits der Ausgangspunkt für die schädliche Trennung von Theorie und Praxis; denn infolge ungenügender Zusammenarbeit aller Abteilungen konnte der ganze Reichtum der kollektiven praktischen Erfahrungen der Fachabteilungen auf dem Gebiet der Industrie und Landwirtschaft nicht für die Anleitung im Parteilehrjahr ausgenutzt werden. Die gute Zusammenarbeit aber muß jetzt durch die Büros gesichert werden.

Das Büro der Bezirksleitung Magdeburg hat deswegen beschlossen, daß in allen Bürovorlagen der Fachabteilungen auch die Maßnahmen auf dem Gebiete der Propaganda zur Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgaben festgelegt werden. Die Abteilung Propaganda/Agitation hat während der Vorbereitung des Parteilehrjahrs den Fachabteilungen ihre Erfahrungen bei der Organisation des Parteilehrjahrs mitgeteilt und erläutert. Auch bei der Auswahl der Lektoren für die Propagandistenlehrgänge und bei der Festlegung der Thematik und der Schwerpunktprobleme haben alle Abteilungen zusammengearbeitet, und die Vorschläge wurden nach kritischer Überprüfung durch das Büro bestätigt. Diese Zusammenarbeit muß im Verlauf des Parteilehrjahrs noch mehr gefestigt werden. Auch von der Mehrzahl der Kreisleitungen wurden solche Beschlüsse gefaßt, die von dem Bestreben zeugen, die Propagandaarbeit zu einer Sache der gesamten Leitung zu machen. Jedoch gibt es noch große Unterschiede, wie sie diese Beschlüsse in die Tat umsetzen.

Ein gutes Beispiel gibt die Stadtleitung Magdeburg, die wichtige Maßnahmen für das Parteilehrjahr beschloß, darunter die Durchführung von Propagandistenkonferenzen in jedem Quartal, die vom Büro vorbereitet und durchgeführt werden. Die Thesen zu den ideologischen Problemen, die sich aus den wichtigsten Aufgaben des wirtschaftlichen Aufbaus der Stadt Magdeburg ergeben, werden im Büro im Meinungs-austausch beraten. Die erste Propagandistenkonferenz fand bereits Anfang September statt. Die Kreisleitung Wernigerode hat einen Perspektivplan für die propagandistische Tätigkeit ausgearbeitet, in dem u. a. die Maßnahmen zur Weiterbildung der Propagandisten nach Beginn des Parteilehrjahrs festgelegt sind.

Größte Aufmerksamkeit müssen die Leitungen den Propagandisten-seminaren schenken, deren Qualität in hohem Maße den Inhalt des Parteilehrjahrs bestimmt. Dabei sollen diese Seminare und Beratungen mit den Propa-